

Hochschulallianz für den Mittelstand

Anwendungsorientierte Hochschulen in Deutschland



- - - Pressemitteilung - - -

Transferstrukturen und Zusammenwirken stärken Mit neuem Vorstand startet die Hochschulallianz für den Mittelstand ins Jahr 2021

Berlin 13.01.2021. Wie schaffen wir es, das Wissen aus den Hochschulen nachhaltig und partnerschaftlich in die Wirtschaft zu transferieren? Mit solchen Fragen zu einem zukunftsorientierten Transfer befasst sich die Hochschulallianz für den Mittelstand (HAFM) auch im Jahr 2021. Bereits seit ihrer Gründung vor sechs Jahren haben sich die Mitglieder der HAFM insbesondere der Stärkung von Transferstrukturen verschrieben. Gemeinsam wollen sie im kommenden Jahr das Zusammenwirken zwischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) und dem Mittelstand intensivieren und Ideen für neue Förderstrukturen anregen. „Es bedarf weiterer zukunftsweisender Ansätze für einen gelungenen Transfer, daher müssen wir Raum schaffen, um allseits bekannte Strukturen zu verlassen und neue Ansätze zu generieren“, so der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Peter Ritzenhoff.

Durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Mitgliedshochschulen sollen 2021 unter anderem Qualitätsstandards für Transferprozesse formuliert sowie Strukturen für eine nachhaltige Innovationsentwicklung und -umsetzung insbesondere mit mittelständischen Unternehmen eingefordert werden. „Mit dem Programm Innovative Hochschule sind bereits erste Akzente gesetzt worden, um die Transferstrukturen der Hochschulen nachhaltig zu stärken“, so Prof. Ritzenhoff. Mit der Agentur für Sprunginnovation habe das BMBF einen weiteren innovationspolitischen Meilenstein auf den Weg gebracht, um den Technologietransfer von Hochschulforschungsergebnissen in die Wirtschaft zu stärken. „Wir sollten hier im Schulterschluss mit Politik und Wirtschaft aber den Blick über den Tellerrand wagen, um die Innovationslücke zwischen anwendungsorientierter Forschung in den HAW und der Prototypenherstellung im mittelständischen Unternehmen bzw. dem Markteintritt zu schließen“, so Ritzenhoff. Dabei sei eine interdisziplinäre Denkweise zukunftsweisend, da mit dem technologischen Transfer z.B. im Bereich der Digitalisierung oder dem Klimawandel auch übergeordnete gesellschaftliche und soziale Themen einhergehen. Für einen Austausch über zentrale Aspekte eines nachhaltigen innovativen Transfers plant die HAFM ihre 5. Transferkonferenz im Mai 2021.

Um die zentralen Themen – angewandte Forschung und Lehre fördern, Transferpotentiale nutzen – weiter voranzubringen, hat die Mitgliederversammlung den amtierenden Vorstandsvorsitzenden Prof. Ritzenhoff (Hochschule Bremerhaven) sowie Dr. Muriel Helbig (Technische Hochschule Lübeck) als Vorstandsmitglied für die kommenden zwei Jahre im Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Prof. Dr. Susanne Weissman, Präsidentin der Hochschule Mainz, für Prof. Dr. Winfried Lieber (Hochschule Offenburg), der sich aufgrund seines bevorstehenden Amtszeitendes als Rektor nicht mehr zur Wahl stellte. Prof. Ritzenhoff setzt sich als Professor für Gebäudeenergie-technik sowie in seiner Amtszeit als Rektor und Konrektor für Studium, Lehre und Forschung der Hochschule Bremerhaven seit über 20 Jahren für den Transfer in Forschungsprojekten ein. Dr. Helbig ist seit 2014 Präsidentin der Technischen Hochschule Lübeck und setzt sich nicht zuletzt durch ihr Amt als Vizepräsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für die internationale Öffnung bei den Themen ein. Themen wie die Digitalisierung sowie die Stärkung der regionalen und überregionalen Netzwerke liegen im Fokus des neuen Vorstandsmitglieds Prof. Dr. Susanne Weissman.

Pressekontakt:

Hochschulallianz für den Mittelstand e.V.

Pressesprecherin Dr. Cornelia Driesen

Email: presse@hochschulallianz.de

Telefon 0157 - 37865035

Die Hochschulallianz für den Mittelstand ist ein bundesweiter Verbund anwendungsorientierter Hochschulen. Die Mitgliedshochschulen fühlen sich den kleinen und mittelständischen Unternehmen ihrer Region als Rückgrat der deutschen Wirtschaft verpflichtet. Sie verfügen über langjährige gewachsene Forschungsoperationen mit regionalen Unternehmen und bilden durch ein arbeitsmarktbezogenes und anwendungsnahes wissenschaftliches Studium deren künftige Fach- und Führungskräfte aus. Die Hochschulen sind Impulsgeber für das Innovationsgeschehen im Mittelstand und tragen so zur Sicherung von Fortschritt und Wohlstand bei. An den aktuell zwölf Mitgliedshochschulen der Allianz studieren mehr als 100.000 Studierende in ca. 520 Studiengängen.